

**BÜRO DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG  
TEMPELHOF - SCHÖNEBERG  
- XVIII. Wahlperiode-**

---

An das  
Bezirksamt Tempelhof - Schöneberg von Berlin  
Herrn Bezirksbürgermeister  
Ekkehard Band

über  
Herrn Bezirksverordnetenvorsteher  
Rainer Kotecki

Betr. Kleine Anfrage gemäß § 39 GO BVV, lfd. Nr.: 362  
des Bezirksverordneten Harald Gindra, DIE LINKE.

zum **Wegfall von bisherigen ernährungsbedingten Mehrbedarfen (u. a. bei Hartz-IV-Empfängern)**

Sehr geehrter Herr Band,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Ich frage das Bezirksamt:

1.: Wievielen Personen wurden in Tempelhof-Schöneberg die Mehrbedarfe (aufgrund der Richtlinien des Deutschen Vereins) für kostenaufwändigere Ernährung /Krankenkostzulage seit Oktober 2008 bis zum heutigen Tag versagt?

Bitte aufliedern nach: a) ALG II,            b) Grundsicherung/Sozialhilfe,            c) Sozialgeld

2.: Wieviel Menschen aus den oben genannten Personenkreisen waren folgenden Krankheitsbildern zuzuordnen?

a.: Diabetes Typ I intensivierete konvent. Insulintherapie	b.: Diabetes Typ I konventionelle Insulintherapie
c.: Diabetes Typ II a	d.: Hyperlipidämie/erhöhte Blutfettwerte
e.: Hypertonie/Bluthochdruck	f.: Hyperurikämie/Gicht
g.: Neurodermitis/Hauterkrankung	h.: Ulcus duodeni/Zwölffingerdarmgeschwür
i.: Ulcus ventriculi/Magengeschwür	j.: Leberinsuffizienz/Leberversagen

3. In wievielen Fällen waren Obdachlose, Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen (Team 613/623) vom Wegfall der oben genannten Mehrbedarfe betroffen?

4.: In wievielen Fällen waren Behinderte oder von Behinderung bedrohte Personen vom Wegfall der oben genannten Mehrbedarfe betroffen?

5.: Ist es richtig, daß mehrheitlich "Kranke mit Gewichtszunahme" von diesem Wegfall der Mehrbedarfe betroffen sind und so adipöse Menschen von diesen Leistungen ausgeschlossen sind?

6: Was besagt die Aussage "nicht bei willkürlicher Abnahme bei Übergewicht" im Erläuterungsblatt zur ärztlichen Bescheinigung zum Antrag MEB kostenaufwändigere Ernährung (Stand: 04/2009)?

Berlin, 12. Juli 2009

Harald Gindra, DIE LINKE